



Pfarrer Rainer Hinzen,  
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Prexl,  
stellvertr.  
Vorstandsvorsitzender

## Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„gemeinsam erleben“ – das ist das Motto, das wir in der Diakonie Stetten für unseren Beitrag zur Remstal Gartenschau 2019 gewählt haben. Die Menschen aus der Diakonie Stetten nehmen aktiv teil an den verschiedenen Aktionen der Gartenschau und gestalten sie mit. Die Großveranstaltung entlang der Rems bietet zahlreiche Gelegenheiten für Lebensfreude, Begegnung und Inklusion, die wir gerne nutzen.

Gemeinsam erleben und gemeinsam gestalten – das gilt aber auch für weitere Themen, mit denen wir uns in der Diakonie Stetten beschäftigen:

Als Kooperationspartner des Rems-Murr-Kreises sind wir am Modellprojekt zur Erprobung der Auswirkungen des neuen Bundesteilhabegesetzes beteiligt. Auch bringen wir unsere Expertise in den Prozess der schrittweisen Umsetzung auf Landesebene ein. Wir setzen uns dafür ein, dass das neue Gesetzeswerk bei den Menschen ankommt und zu individuellen Verbesserungen führt. Und wir formulieren deutlich unsere Sorge, dass sich der administrative Aufwand für alle Beteiligten massiv erhöhen wird.

Gute Lösungen und gute Ideen für ein inklusives Miteinander entstehen meist direkt vor Ort, also da, wo die Menschen wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Mit unserem neuen Quartierskonzept „TIM“ wollen wir dazu einen Beitrag leisten.

Gelungene Beispiele, an denen die Diakonie Stetten aktiv beteiligt ist, gibt es bereits einige, wie etwa die neuen Wohngemeinschaften für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf in Stuttgart-Giebel oder das im Mai neueröffnete Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen in Stuttgart-Heslach. Hier wie dort geht es darum, die Angebote mit den vorhandenen Strukturen im Stadtteil zu vernetzen.

Den Verkauf unseres ehemaligen Heimgeländes „Hangweide“ konnten wir Anfang Juni vollends abschließen. Das neue Wohnquartier „Hangweide“ wird in den kommenden Jahren von der Gemeinde Kernen und ihren Partnern entwickelt. Diesem großen Ortsentwicklungsprojekt wünschen wir gutes Gelingen. Unsere beiden dort verbleibenden Wohnhäuser werden ein Teil des neuen inklusiven Quartiers sein. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen in neue, dringend benötigte Projekte in der Region, die derzeit an vielen Stellen im Aufbau sind, wie etwa die Wohnprojekte in Ebersbach, Aalen, Schwäbisch Gmünd und Plochingen.

Auch die Remstal Werkstätten, das Berufsbildungswerk Waiblingen und das Alexander-Stift sind dabei, neue Angebote zu gestalten, die jeweils vor Ort einen wichtigen Beitrag leisten für Inklusion und kommunale Daseinsvorsorge.

Dankbar blicken wir zurück auf die erreichten Meilensteine. Und immer gibt es viel zu tun, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden und unsere diakonische Arbeit auf eine solide Grundlage zu stellen.

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung für diese wichtige Aufgabe in gesellschaftlichem Auftrag.

Seien Sie herzlich begrüßt

Pfarrer Rainer Hinzen  
Vorstandsvorsitzender

Dietmar Prexl  
stellvertr. Vorstandsvorsitzender



©Stockfotos-MG - stock.adobe.com

## Ein besonderer Einblick in die Arbeit der Diakonie Stetten: Politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung

### „Einfach wählen gehen“

Viele Menschen mit Behinderung sind politisch interessiert und wollen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Ein guter Anlass, dieses Recht auf politische Teilhabe in Anspruch zu nehmen, waren die Kommunal- und Europawahlen am 26. Mai. Im Vorfeld des Wahlsonntags gab es einige Gelegenheiten, sich zu informieren und das Wählen zu üben. Wie etwa beim Info-Tag „Einfach wählen gehen“ in der Ludwig Schlaich Akademie in Waiblingen.

Text: Steffen Wilhelm



Beim Info-Tag in der Ludwig Schlaich Akademie: Wählen üben in der Wahlkabine.

Auf den Fluren und in den Räumen der Ludwig Schlaich Akademie für soziale Berufe in Waiblingen herrscht wie immer emsiges Treiben. Doch wo sonst die Köpfe der Studierenden rauchen, oder kollektiv Pause gemacht wird, ist an diesem Nachmittag einiges anders als sonst: Anstelle der Nachwuchs-Fachkräfte bevölkern heute Menschen mit Behinderung die Akademie-Räumlichkeiten. Menschentrauben drängen sich an Infoständen und an den im Gebäude verteilten Stationen. Ein Empfangs-Team kümmert sich um ankommende Gäste und erklärt, wo es was zu erleben gibt. Weiter hinten im Foyer flimmert ein Film über die Leinwand. Eine SWR-Reporterin mit Mikro in der Hand hält Ausschau nach Interviewpartnern für ihren Radiobeitrag.

„Gleich beginnt hier drin das nächste Seminar mit Jürgen Lutz“ hallt als Ansage über den Flur, worauf sich ein Teil der Besucherschar in Richtung Seminarraum in Bewegung setzt. Andere kommen aus dem „Europa-Raum“ und suchen den „Wahl-Raum“ mit den Original-Wahlkabinen.

(Fortsetzung nächste Seite)



Europa erleben: Länderpuzzle im „Europa-Raum“.

### Informatives und unterhaltsames Programm

Carolina Mähner und Katja Baldauf, die den Info-Tag zusammen mit einem inklusiven Vorbereitungs-Team organisiert haben, freuen sich über den großen Zuspruch: „Wir wollten ein informatives und zugleich unterhaltsames Programm zusammenstellen. Das hat offenbar gut geklappt.“ erklärt Karolina Mähner, die die Erwachsenenbildungsangebote der Wohnbereiche der Diakonie Stetten organisiert.

Kollegin Katja Baldauf vom Bereich „Bildung und Qualifizierung“ der Remstal Werkstätten ergänzt: „Schon die gemeinsame Vorbereitung hat viel Spaß gemacht. Unsere Teilnehmer haben sich im Vorfeld toll eingebracht.“

Worauf es beim Wählen ankommt und wie man seine Kreuzchen richtig setzt, das erfahren die Teilnehmer des Info-Tags ganz praktisch und auf spielerische Weise. Ein Stationen-Spiel führt durch die verschiedenen Angebote. An jeder Station kann ein Sticker abgeholt werden, der die Teilnahme bestätigt. Wer am Info-Stand alle Stempel

vorweisen kann erhält eine Teilnahme-Urkunde und einen Gutschein für den Eismann draußen am Eingang.

### Richtig Wählen üben

Bei der Europawahl reicht ein Kreuz auf dem Wahlzettel, während bei den Kommunalwahlen mit vielen Kreuzen kumuliert und panaschiert werden kann. Ganz schön kompliziert, vor allem dann, wenn man's zum ersten Mal macht. Damit am Wahlsonntag nichts schief geht, kann genau dies im „Wahl-Raum“ praktisch geübt werden. Unter der Anleitung von Iris Langheinrich, Fachfrau für unterstützte Kommunikation der Diakonie Stetten, setzen die Besucher in einer echten Wahlkabine probeweise ihre Kreuze oder üben die Briefwahl. Zum Nachlesen daheim kann eine Info-Broschüre in Leichter Sprache mitgenommen werden. Reichlich Info-Material in Leichter Sprache gibt es auch am Stand der Volkshochschule Unteres Remstal, die für ihre Easy-Uni-Angebote\* wirbt.

Katja Baldauf und ihr Team betreuen den „Europa-Raum“, in dem ein Europa-Puzzle und ein Europa-Quiz auf die Besucher warten.



Iris Langheinrich erklärt den Wahlvorgang.



Kurzseminar „Einfach wählen gehen“ mit Jürgen Lutz.

### Infos und Tipps zur Vorbereitung

Bildungsreferent Jürgen Lutz ist vielen Besuchern schon von früheren Veranstaltungen dieser Art bekannt. In seinem Kurzseminar erläutert er, was bei einer Wahl zu beachten ist und gibt Tipps, wie man sich darauf vorbereiten kann: „Überlegen Sie in Ruhe zuhause, was Ihnen wichtig ist. Und sprechen Sie mit den Kandidaten, zum Beispiel samstags am Infostand vor dem Supermarkt. Bei der Kommunalwahl können sie ihre Lieblingspartei wählen und dazu noch Kandidaten, die sie gut finden von einer anderen Partei.“

Kristin Denk, die zusammen mit ihrem erwachsenen Sohn Florian den Info-Tag\*\* besucht, lobt das abwechslungsreiche Programm: „Ich finde es klasse, dass es hier so vielfältige Möglichkeiten gibt. Ich finde es wichtig, dass Leute mit Handicap hier die Möglichkeit haben, sich zu informieren und sich mit der Materie zu befassen.“ Ihr Sohn Florian, dem vor allem das Europaquiz und die Wahlkabine gefallen haben, ergänzt: „Den Wahltag hab ich mir schon in den Kalender eingetragen.“

\* Easy Uni: spezielle Bildungsveranstaltungen der VHS Unteres Remstal für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die in Kooperation mit der Diakonie Stetten organisiert werden.



### Teilhabe am politischen Leben

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz sollen die Teilhabe- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung deutlich verbessert werden. Zur Teilhabe gehört laut UN-Behindertenrechtskonvention auch die Teilhabe am politischen Leben.

#### Unterstützung beim Wählen erlaubt

In Artikel 29 heißt es u.a.: Die Vertragsstaaten garantieren Menschen mit Behinderungen die politischen Rechte sowie die Möglichkeit, diese gleichberechtigt mit anderen zu genießen. (...) Unter anderem stellen sie sicher, dass die Wahlverfahren, -einrichtungen und -materialien geeignet, zugänglich und leicht zu verstehen und zu handhaben sind (...) garantieren sie die freie Willensäußerung von Menschen mit Behinderungen als Wähler und Wählerinnen und erlauben zu diesem Zweck im Bedarfsfall auf Wunsch, dass sie sich bei der Stimmabgabe durch eine Person ihrer Wahl unterstützen lassen.

Zum Beispiel kann eine Unterstützungsperson des Vertrauens den Stimmzettel in der Wahlkabine vorlesen oder schon im Vorfeld beraten, welche Wahlmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Jegliche Beeinflussung ist jedoch unzulässig. Die Hilfeleistung muss sich auf die Wünsche des Wählers beschränken.

#### Wahlrechtsreform und Eilentscheidung zum Wahltermin 26. Mai

Menschen mit Behinderung, für die eine umfassende rechtliche Betreuung für alle Angelegenheiten ihres Lebens eingerichtet ist, waren bislang von vielen Wahlen ausgeschlossen. Eine vom Bundestag beschlossene Wahlrechtsreform hat dafür gesorgt, dass diese bislang noch bestehenden Wahlausschlüsse aufgehoben wurden. Durch Eilentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Innenausschusses des Landtags Baden-Württemberg war es möglich, dass diese rechtzeitig zum Wahltag am 26. Mai umgesetzt wurde. Somit konnten erstmals zum Wahltag für die Kommunal- und Europawahlen am 26. Mai 2019 alle Menschen mit Behinderung ohne Einschränkungen ihr Wahlrecht wahrnehmen, wenn sie dies wünschten.

#### Beitrag der Diakonie Stetten

Der Vorstandsvorsitzende Pfarrer Rainer Hinzen hat sich hierzu öffentlich geäußert: „Im Sinne des Inklusionsgedankens und des neuen Bundesteilhabegesetzes sind jetzt die Grundlagen geschaffen, dass alle Menschen mit und ohne Behinderung ihr Recht auf politische Teilhabe wahrnehmen können. In der Diakonie Stetten leisten wir einen Beitrag, indem wir Menschen, die von uns Assistenz erhalten dabei unterstützen, sich zu informieren und zur Wahl zu gehen.“

\*\* Der Info-Tag war Teil einer ganzen Reihe von Bildungsveranstaltungen der Diakonie Stetten im Vorfeld des Wahlsonntags am 26. Mai.